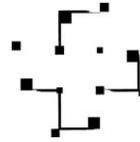




Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Fondation pour la collaboration confédérale
Fondazione per la collaborazione confederale
Fundaziun per la collavuraziun federala



FÖDERALISMUSPREIS
PRIX DU FÉDÉRALISME
PREMIO PER IL FEDERALISMO
PREMI DA FEDERALISSEM

14. September 2024

Medienmitteilung

Übergabe der Trophäe des Föderalismuspreises an das Forum für die Zweisprachigkeit

Im Rahmen des *Festival du Film Français d'Helvétie* überreichte die Neuenburger Staatsrätin und Präsidentin der ch Stiftung Florence Nater die Trophäe des Föderalismuspreises 2024 an René Graf, Präsident des Forums für die Zweisprachigkeit. Das Forum wird ausgezeichnet für seine Arbeit zugunsten des Austauschs zwischen den Sprachen.

Die Jury des Föderalismuspreises hatte für diese elfte Ausgabe des Wettbewerbs rund 50 Bewerbungen erhalten. Die Wahl fiel schliesslich auf das Team aus Biel, das sich seit Jahren dafür einsetzt, engere Beziehungen zwischen den verschiedenen Sprachkulturen der Schweiz zu knüpfen. Die Sprachenvielfalt und der ungezwungene Austausch gehören zur Schweizer DNA und stehen auch im Mittelpunkt des Engagements der ch Stiftung.

Übergabe im Kino

Jury- und Stiftungspräsidentin Florence Nater erinnerte in ihrer Laudatio daran, wie das [Forum für die Zweisprachigkeit](#) junge Menschen beim Schülerinnen- und Schüleraustausch begleitet und den Kontakt zwischen Erwachsenen herstellt, die eine Sprache im Tandem lernen möchten: «Das Forum ist aber nicht nur eine Vermittlungsstelle, sondern leistet auch Lobbying-, Beratungs- und Förderarbeit. Es sprüht nur so vor – manchmal auch ausgefallenen – Ideen, aus denen grosse Projekte entstehen, denn schliesslich ist doch jedes Mittel recht, um für Begegnungen zwischen den Kulturen zu sorgen: Ausstellungen, ein Podcast, ein Comic oder ein einfacher Aufkleber als Identifikationsinstrument.»

Die 1996 gegründete Stiftung Forum für die Zweisprachigkeit setzt sich in verschiedenen Bereichen für die Förderung der gegenseitigen Verständigung ein. «Es wendet sich an ein breites Zielpublikum, von der Bevölkerung über die Wirtschaft bis hin zu politischen Behörden. Mit diesem breit abgestimmten Vorgehen kann erreicht werden, dass die verschiedenen Kulturen in der Schweiz heute und in Zukunft viel mehr *zusammen* als einfach nur *nebeneinander her leben*», betont Staatsrätin Florence Nater.

Vor einem vom Anliegen der Mehrsprachigkeit wohl überzeugten Publikum – fast die Hälfte der Zuschauerinnen und Zuschauer des *Festival du Film Français d'Helvétie* stammt aus der Deutschschweiz – wurde die Trophäe im Bieler Kino Rex an Präsident René Graf und Virginie Borel, Geschäftsführerin des Forums, überreicht.

Auch die Stadt Biel spielt in diesem Kontext eine wichtige Rolle, da sie bereits vor fast 30 Jahren die Bedeutung der Mehrsprachigkeit anerkannt und den Impuls zur Gründung des Forums gegeben hatte. Die Zweisprachigkeit von Biel/Bienne wurde 2013 in die [Liste der lebendigen Traditionen](#) der Schweiz aufgenommen.

Besondere Würdigung von filmo

Eine besondere Würdigung durch die Jury erfuhr der Verein CH.Film mit seinem Projekt [filmo](#), das sich ebenfalls für den Austausch zwischen den Sprachkulturen einsetzt. Bis jetzt wurden fast 200 Schweizer Filmklassiker mit Untertiteln und Audiodeskription auf verschiedenen On-Demand-Videoplattformen auf Deutsch, Französisch und Italienisch frei zugänglich gemacht. Damit leistet filmo einen immensen Beitrag zur Bewahrung des nationalen Kulturguts.

Kontakt und Informationen

Die Bilder der Zeremonie sind [hier](#) zu finden.

Staatsrätin Florence Nater, Präsidentin der ch Stiftung, 032 889 68 00
Roland Mayer, Geschäftsführer der ch Stiftung, 031 320 16 16, r.mayer@kdk.ch

Die ch Stiftung: eine gemeinsame Stiftung der Kantone

Die ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit wird von allen 26 Kantonen getragen. Sie ist dem föderalistischen Staatsgedanken verpflichtet und fördert die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften und Kulturen sowie die Zusammenarbeit unter den Kantonen und mit dem Bund. Seit 2008 betreibt die ch Stiftung auch das Haus der Kantone in Bern.

Ein Preis zur Förderung der treibenden Kräfte des Föderalismus

Der 2014 ins Leben gerufene und mit 10 000 Franken dotierte Föderalismuspreis ehrt eine Person oder Organisation für ihr politisches, staatsbürgerliches, wissenschaftliches oder kulturelles Engagement zugunsten des Föderalismus und des nationalen Zusammenhalts. Jedes Jahr wird öffentlich zur Einreichung von Bewerbungen und Nominierungen aufgerufen. Zu den früheren Preisträgerinnen und Preisträgern zählen u. a. der Kabarettist Emil Steinberger, Prof. Eva Maria Belser, der Zirkus Knie sowie der Campus für Demokratie. Eine Übersicht über alle bisher Ausgezeichneten findet sich [hier](#).